

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 01.10.2015

**AN/1480/2015**

**Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss für Umwelt und Grün	20.10.2015

**Schutzmaßnahmen für die Bevölkerung bei einem „nuklearen Katastrophenfall,, ( INES-Stufe 7 )**

Sehr geehrter Herr Roters,  
Sehr geehrte Frau Welcker,

die DIE LINKE. Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie um Aufnahme der folgenden Anfrage in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün am 20. Oktober 2015.

Das mit zahlreichen Rissen im Druckbehälter durchzogene und störanfällige Kernkraftwerk Tihange befindet sich keine 130km Luftlinie vom Dom entfernt und das Forschungszentrum Jülich mit seinem stillgelegten Kugelhaufenreaktor sogar weniger als 50km. Damit befindet sich das Kölner Stadtgebiet bei einem nuklearen Katastrophenfall in Tihange, am möglichen Rand der betroffenen Fernzone, im Fall von Jülich sogar mitten drin. Für solch ein Ereignis liegen Rahmenempfehlungen der Strahlenschutzkommission vor. Diese sehen u.a. die Bevorratung und Ausgabe von Jodtabletten, lenkende Eingriffe in den Straßenverkehr und auch die Dekontamination von Fahrzeugen vor.

In diesem Zusammenhang stellen sich uns einige allgemeine Fragen um deren Beantwortung wir bitten:

- 1) Welche Maßnahmen fallen bei „nuklearen Katastrophenfällen“ in die Zuständigkeit der Stadt Köln?
- 2) Werden überhaupt und wenn ja wo, Jodtabletten gelagert bzw. wo sollen sie im Bedarfsfall ausgegeben werden?

3) Reicht die Anzahl der Tabletten aus, um alle Kölner und Kölnerinnen analog der Empfehlungen der Strahlenschutzkommission zu versorgen, und wie ist das Ausgabeverfahren geregelt?

4) Wie lauten die Pläne zur Verkehrsumleitung und in welcher Form wurde die Stadt Köln bei den Planungen miteinbezogen?

5) Welche und wessen Pläne zur Dekontamination von Fahrzeugen sind der Verwaltung bekannt, und welche Vorkehrungen für die Durchführung entsprechender Maßnahmen wurden getroffen?

gez.

gez.

Michael Weisenstein  
Fraktionsgeschäftsführer

Hamide Akbayir  
Mitglied des Ausschusses Umwelt und Grün